Schulinternes Fachcurriculum Geschichte Einführungsphase
Fassung Februar 2019

Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
E.1 Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte? **(10-15 SWS)** *Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.* *Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.* *Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.*	**Der erste inhaltliche Schwerpunkt soll Angebote der aktuellen Geschichtskultur aufgreifen und so den Konstruktionscharakter von Geschichte erkennbar machen und zugleich fachmethodische Herangehensweisen immanent aktivieren.** **Dies soll exemplarisch an der Herrschaftsausübung in der römischen Kaiserzeit <u>oder</u> der Herrschaftsausübung im Mittelalter erarbeitet werden.** ▪ Die Aktualität des augusteischen Prinzipats. Augustus: Medienherrscher und Friedensfürst? Augustus: Unumschränkter Alleinherrscher oder Bewahrer der Republik? ▪ Spielfilme - adäquate Annäherung an Geschichte? Die Darstellung römischer Kaiser in Quo Vadis oder Gladiator ▪ Quellen - authentische Wiedergabe der Realität? ▪ Herrschaft in Abhängigkeiten? Legitimation, Inszenierung und Ausübung von Herrschaft im Mittelalter ▪ Beispielhafte Erarbeitung an den Strukturen zur Zeit der Karolinger, der Ottonen oder der Salier oder Staufer ▪ Moderne Konstruktionen am Beispiel der Serie „Die Deutschen“ zu Otto dem Großen, Heinrich IV. oder Friedrich I. Barbarossa; die Darstellung mittelalterlicher Herrscher im Spiegel geschichtskultureller Narrationen (z.B. auch Computerspielen)	Einführung in propädeutische Grundlagen des Faches Geschichte Vertiefende Arbeit mit schriftlichen und bildlichen Quellen sowie Darstellungstexten Dekonstruktion von modernen historischen Narrationen wie Spielfilmen und TV-Dokumentationen Untersuchung der historischen Genauigkeit von Videospielen z. B. Untersuchung der Geschichtsbilder in Videospielen mit historischer Grundlage	Um im Fach Geschichte die „Narrative Kompetenz“ der SuS zu befördern, sollen in der Einführungsphase der Oberstufe folgende Kompetenzen angestrebt werden: <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die SuS stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit <u>Erschließungskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen); entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen; identifizieren unterschiedliche Sachverhalte und Personen; ziehen aus Quellen selbstständig Rückschlüsse auf die Autoren; prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingeübten Kriterien; zitieren gehaltvolle Aussagen und leisten formal korrekte Textarbeit; stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypo-thesen auf und überprüfen diese; präsentieren ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien

E.2 Begegnung von Kulturen - Konfrontation, Abgrenzung oder Integration? **(ca. 20 SWS)** *Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.* *Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte" unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.* *Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.*	**Migration in der Geschichte** ▪ Ursachen und Formen der Migration ▪ Mögliche Beispiele: Völkerwanderungen als kontinentale Migration; Kolonien in der Antike; Deutsche Ostsiedlung im Mittelalter; religiöse Migration in der Frühen Neuzeit, deutsche Auswanderung nach Nordamerika **Kolonialismus** ▪ Von der Berührung zum Zusammenstoß der Kulturen - die europäische Expansion am Beispiel des spanischen Kolonialismus ▪ Anfänge der Expansion; die spanische Eroberung einer Neuen Welt ▪ Spanische Herrschaftspraxis ▪ Die „Indiofrage" – Sklaven, Menschen, Untertanen? ▪ Auswirkungen des spanischen Kolonialsystems ▪ Möglicher Exkurs zu den alt-amerikanischen Kulturen der Azteken und Inka ▪ Mögliche Erarbeitung an der Expansion der portugiesischen Krone **Imperialismus** ▪ Vom Kolonialismus zum Imperialismus ▪ Europäische Varianten imperialistischer Politik ▪ Das britische Empire ▪ Wettlauf nach Afrika ▪ Ein Platz an der Sonne – Deutschlands Einstieg in die Weltpolitik ▪ Legitimation und Praxis europäischer Herrschaft ▪ (Globale) Folgen des Imperialismus	Arbeit mit Biographien Gegenwartsbezüge Einsatz von Rollenspielen Geschichte als Kontroverse Debatten und Diskussionen Perspektivwechsel; Tribunale Perspektivwechsel, Analyse von Quellen Karikaturen strukturierte Internetrecherche mit Web-Quests, Überprüfung von Internet-Artikeln	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die SuS identifizieren Zusammenhänge in Erzählungen; erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen; beurteilen Handlungsspielräume historischer Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen; formulieren multikausal und reflektiert begründete Urteile; formulieren triftige, plausible und widerspruchsfreie Narrationen; überprüfen eigene und fremde Sachurteile anhand von Quellen; erkennen die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte <u>Orientierungskompetenz:</u> Die SuS erkennen in Quellen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster; erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen in der Vergangenheit eine Rolle spielten und reflektieren diese; erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart und begründen diese; formulieren eigene triftige, plausible und widerspruchsfreie Werturteile; überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, vergleichen sie mit anderen und reflektieren diese

E.3 Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche **(ca. 25 SWS)** *Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.* *Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte" unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.* *Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.*	**Die mittelalterliche Ständeordnung- Grundherrschaft und bäuerliche Lebensbedingungen** ▪ Aufbau der Ständeordnung – zwischen Beharrung und Wandel? ▪ Die mittelalterliche Grundherrschaft – Sicherheit für Freiheit? ▪ Ausbruch aus der Ständeordnung **Die Lebenswelt der Stadt im Mittelalter** ▪ Stadtluft macht frei? Stadtgründungen und Stadtfreiheit ▪ Sozialstruktur und Bürgerkämpfe – gleiche Rechte für alle Bürger? (Stadtluft macht frei, aber nicht gleich?) ▪ Frauenleben in der mittelalterlichen Stadt: Geachtete und gleichberechtigte Bürgerin oder Untergebene des Mannes? ▪ Gemeinschaftsleben und Mentalität – Die mittelalterliche Stadt, eine Leistungsgesellschaft freier Bürger? **Die Gesellschaft zu Beginn der Frühen Neuzeit: Wirtschaftsformen im Frühkapitalismus** ▪ Neue Wirtschaftsformen im Frühkapitalismus: Strukturkrise oder Ausdruck einer neuen Mentalität? ▪ Soziale Abhängigkeiten zwischen Adel und Kaufleuten – die Fugger, nur eine Wirtschaftsmacht? ▪ Christliche Ethik und Frühkapitalismus – Jakob Fugger	Analyse von schriftlichen und bildlichen Quellen, Schaubilder Quellenvergleich Historische Fallanalyse, z.B. zu den Ständekämpfen Einsatz von Rollenspielen strukturierte Internetrecherche mit Web-Quests, Überprüfung von Internet-Artikeln Statistiken und Schaubilder	**Digitale Medien** sind eine wertvolle Ergänzung für das historische Lernen. Ihre Anwendung erfolgt unter fachdidaktischen und inhaltlichen Gesichtspunkten in allen Halbjahren der Oberstufe Sowohl ihre Betrachtung als auch ihre Nutzung dienen der Schulung narrativer Kompetenz in jedem ihrer vier Teilbereiche. <u>Organisation und Planung:</u> Die SuS können Produkte der Geschichtskultur, Quellen und Darstellungen aus digitalen Medien nutzen; Lerngegenstände mit digitalen Medien präsentieren. <u>Inhalte:</u> Die SuS können die über Internetseiten, Videoportale, Foren, Videospiele, Wikis etc. angebotenen Narrative kritisch in den Blick nehmen und auf Konstruktionen und Auswirkungen hin untersuchen. <u>Methoden:</u> Die SuS können Sachanalysen, Sachurteile und Werturteile mithilfe digitaler Medien kreativ aufbereiten und präsentierten; mit außerschulischen Partnern, Experten, Zeitzeugen etc. kooperieren. <u>Bewertung und Reflexion:</u> Die SuS können Digitale Kommunikations- und Produktionswege zur

	Wirtschaftliche und gesellschaftliche Umwälzungen im 18. und frühen 19. Jahrhundert ▪ Das Zeitalter des Merkantilismus: Arbeitsprozesse und Arbeitsorganisation im Zeichen der Toleranz? ▪ Die „Bauernbefreiung“ in Preußen – Aufbruch einer jahrhundertealten Ordnung? („Aus Untertanen werden selbstständige Bürger?) **Der Prozess der Industrialisierung und die Formierung der Massengesellschaft** ▪ Die Maschine verwandelt die Welt? Die Triebkräfte der Industrialisierung ▪ Eine neue Wirtschaftsgesinnung? Anspruch und Wirklichkeit der kapitalistischen Leistungsgesellschaft ▪ Entlastung der Menschen oder Anreiz zur Ausbeutung? Arbeitsbedingungen in der Industrialisierung ▪ Soziale Frage und Klassengesellschaft ▪ Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage ▪ Die Formierung der Massengesellschaft an einem konkreten Beispiel, z.B. der Berufsstruktur, der Geschlechter-beziehungen, der Wohn- und Konsumwelt, der Durchdringung mit modernen Medien. **Globalisierung: Welt ohne Grenzen – Bedrohung oder Chance?**	Geschichte als Kontroverse Historische Karten Historienmalerei Karikaturen	Evaluation und zur individuellen Diagnose, Förderung und Leistungsmessung nutzen.